

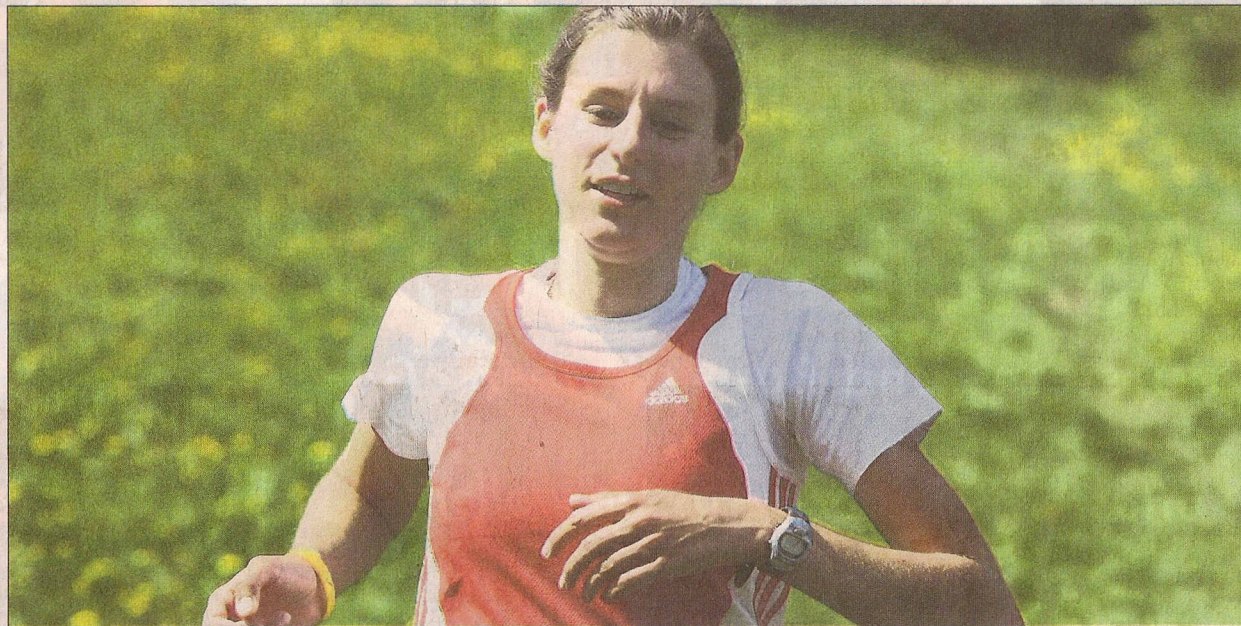
Favoritensiege beim Hohe-Reuth-Lauf

Leichtathletik: 66 Starter bei fröhlicheren Temperaturen auf der 30-km-Strecke
Karin Puth erwartungsgemäß die schnellste Frau

Von Jens Lohse

Gera. Die erwarteten Sieger fand der von der gleichnamigen OTG-Läufergruppe organisierte 33. Hohe-Reuth-Lauf, an dem 66 Starter teilnahmen. Sebastian Seyfarth und Katrin Puth waren als haushohe Favoriten auf die 30-km-Strecke gegangen und wurden ihrer Rolle auch gerecht. Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera gewann in 1:51:08 Stunden und lief damit in persönlicher Bestzeit in Scheubengrobsdorf ein.

„Es war für mich schon etwas warm, wenngleich die Waldpassagen am Anfang kühlten. Ich war ein paar Sekunden schneller als im Vorjahr. Das war mein Ziel“, so Vielläufer Seyfarth, der als nächstes größeres Ziel die 5000-m-Landesmeisterschaft im Geraer Stadion der Freundschaft am 4. Juni anpeilt. Als Zweiter lief Triathlet Olaf Ritter vom TSV 1880 Zwötzen über die Ziellinie. Auch er blieb in 1:54:23 Stunden deutlich unter der Zwei-Stunden-Marke. Ein paar Kilometer hatte er mit dem späteren Sieger mithalten können, musste aber nach der ersten von fünf Verpflegungsstellen abreißen lassen. „Ich stecke mitten in den Vorbereitungen für den Iron-



Gut erholt zeigt sich Katrin Puth vom 1. SV Gera beim 33. Hohe-Reuth-Lauf. Die 30 km absolviert sie in 2:13:20 Stunden als mit Abstand schnellste Frau. Foto: Jens Lohse

Man in Frankfurt/Main im Juli. Da habe ich ein volles Programm. Das Wetter war toll, der Lauf wie immer hervorragend organisiert. Die Jugend ist eben schneller“, so der 42-jährige Ritter, der auch Mitglied des Zwötzener Teams in der Triathlon-Regionalliga ist. Dritter wurde Karsten Rothe vom

Team Traktor Thüringen (1:57:17 h) vor dem sich anfangs übernehmenden Tino Kirsch-Pfeffer (Hermsdorf/2:03:00 h), Silvio Bucholz (Weida/2:05:50 h) und Thomas Reim (Schleifreisen/2:08:08 h).

Schnellste Frau war Katrin Puth vom 1. SV Gera in 2:13:20 Stunden. Bei ihrer achten Teil-

nahme am Hohe-Reuth-Lauf hatte sie sich zwischenzeitlich etwas verlaufen, so dass die Strecke für sie etwas länger war. „Ich dachte, ich kenne die Strecke. Aber naja, so etwas kann passieren. Danach klaffte eine Lücke nach vorn, musste ich mich etwas sputen. So wurde es nicht langweilig“, erzählte die

Siegerin. Auf den Plätzen bei den Frauen folgten Renate Warnstedt (Tria Gera/2:28:29 h), Susanne Voigt (Hermsdorf/2:38:23 h), Katrin Schille (OTG Gera/3:18:12 h) und Andrea Kowalski (Tria Gera/3:44:58 h). Altmeisterin Edith Kowalski hatte wegen Achillessehnenproblemen aufgegeben. OTZ